

Kurzanleitung **Micropilot NMR84**

Tankstandmessung



Diese Anleitung ist eine Kurzanleitung, sie ersetzt nicht die zugehörige Betriebsanleitung.

Ausführliche Informationen zu dem Gerät entnehmen Sie der Betriebsanleitung und den weiteren Dokumentationen:

Für alle Geräteausführungen verfügbar über:

- Internet: www.endress.com/deviceviewer
- Smartphone/Tablet: *Endress+Hauser Operations App*



A0023555

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	4
1.1	Symbole	4
1.2	Dokumentation	6
2	Grundlegende Sicherheitshinweise	7
2.1	Anforderungen an das Personal	7
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.3	Sicherheit am Arbeitsplatz	8
2.4	Betriebssicherheit	8
2.5	Produktsicherheit	8
3	Produktbeschreibung	9
3.1	Produktaufbau	9
4	Warenannahme und Produktidentifikation	10
4.1	Warenannahme	10
4.2	Produktidentifikation	10
4.3	Lagerung und Transport	10
5	Einbau	12
5.1	Einbaubedingungen	12
6	Elektrischer Anschluss	14
6.1	Klemmenbelegung	14
6.2	Anschlussbedingungen	30
6.3	Schutzart sicherstellen	31
7	Inbetriebnahme	32
7.1	Bedienung	32
7.2	Auf die Tankmessung bezogene Begriffe	35
7.3	Voreinstellungen	36
7.4	Konfiguration der Radarmessung	38
7.5	Konfiguration der Eingänge	39
7.6	Messwerte mit Tankvariablen verknüpfen	47
7.7	Konfiguration der Alarme (Grenzwertauswertung)	48
7.8	Konfiguration des Signalausgangs	49

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Symbole

1.1.1 Warnhinweissymbole

GEFAHR

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.

WARNUNG

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.

VORSICHT

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.

HINWEIS

Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.1.2 Elektrische Symbole



Wechselstrom



Gleich- und Wechselstrom



Gleichstrom



Erdanschluss

Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.

Schutzerde (PE: Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät:

- Innere Erdungsklemme: Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

1.1.3 Werkzeugsymbole



Kreuzschlitzschraubendreher



Schlitzschraubendreher



Torxschraubendreher

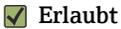


Innensechskantschlüssel



Gabelschlüssel

1.1.4 Symbole für Informationstypen und Grafiken



Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind



Zu bevorzugen

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind



Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind



Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen



Verweis auf Dokumentation



Verweis auf Abbildung



Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt



Handlungsschritte



Ergebnis eines Handlungsschritts



Sichtkontrolle



Bedienung via Bedientool



Schreibgeschützter Parameter

1, 2, 3, ...

Positionsnummern

A, B, C, ...

Ansichten



Sicherheitshinweis

Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der zugehörigen Betriebsanleitung



Temperaturbeständigkeit Anschlusskabel

Gibt den Mindestwert für die Temperaturbeständigkeit der Anschlusskabel an

1.2 Dokumentation

Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite (www.endress.com/downloads) sind folgende Dokumenttypen verfügbar:



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

1.2.1 Technische Information (TI)

Planungshilfe

Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.

1.2.2 Kurzanleitung (KA)

Schnell zum 1. Messwert

Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.

1.2.3 Betriebsanleitung (BA)

Die Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Gerätelebenszyklus benötigt werden: von der Produktkennzeichnung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienung und Inbetriebnahme bis hin zu Störungsbehebung, Instandhaltung und Entsorgung.

Außerdem enthält sie eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Parameter im Bedienmenü (hiervon ausgenommen ist das Menü **Experte**). Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.

1.2.4 Beschreibung Geräteparameter (GP)

Die "Beschreibung Geräteparameter" bietet eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Parameter im zweiten Teil des Bedienmenüs: dem Menü **Experte**. Sie enthält alle Geräteparameter und ermöglicht über einen spezifischen Code den direkten Zugriff auf die Parameter. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen vornehmen.

1.2.5 Sicherheitshinweise (XA)

Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise (XA) bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung.



Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.

1.2.6 Einbauanleitung (EA)

Einbauanleitungen unterstützen beim Austausch eines defekten Gerätes gegen ein funktionierendes Gerät desselben Typs.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal muss für seine Tätigkeiten folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- ▶ Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsbereich und gemessenes Produkt

Das in dieser Betriebsanleitung beschriebene Messgerät wurde für die kontinuierliche, berührungslöse Füllstandsmessung von Flüssigkeiten konzipiert. Das Gerät muss in Schwallrohren aus Metall installiert werden. Der Betrieb ist für Mensch und Tier völlig gefahrlos.

Je nach bestellter Ausführung kann das Messgerät auch explosionsgefährliche, entzündliche, giftige und brandfördernde Messstoffe messen.

Messgeräte zum Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich, in hygienischen Anwendungen oder bei erhöhten Risiken durch Prozessdruck, sind auf dem Typenschild speziell gekennzeichnet.

Um den einwandfreien Zustand des Messgeräts für die Betriebszeit zu gewährleisten:

- ▶ Messgerät nur unter Einhaltung der Daten auf dem Typenschild und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen einsetzen.
- ▶ Typenschild überprüfen, um sicherzustellen, dass das bestellte Gerät in dem Bereich, für den eine Zulassung erforderlich ist (z. B. Explosionsschutz, Sendegefäßsicherheit), wie beabsichtigt eingesetzt werden kann.
- ▶ Messgerät nur für Medien einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- ▶ Wird das Messgerät außerhalb der atmosphärischen Temperatur eingesetzt, sind die relevanten Randbedingungen gemäß der zugehörigen Gerätedokumentation zwingend zu beachten.
- ▶ Messgerät dauerhaft vor Korrosion durch Umwelteinflüsse schützen.
- ▶ Grenzwerte in der "Technischen Information" beachten.

Der Hersteller haftet für keinerlei Schäden durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Restrisiko

Während des Betriebs kann der Sensor eine Temperatur aufweisen, die fast an die Temperatur des gemessenen Produkts heranreicht.

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

- ▶ Bei hohen Prozesstemperaturen: Berührungsschutz installieren, um Verbrennungen zu vermeiden.

2.3 Sicherheit am Arbeitsplatz

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Immer die persönliche Schutzausrüstung gemäß regionalen/nationalen Vorschriften und Bestimmungen verwenden.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteeinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z.B. Explosionsschutz):

- ▶ Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- ▶ Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen.

HINWEIS

Verlust des Schutzgrads durch Öffnen in feuchter Umgebung

- ▶ Wenn das Gerät in feuchter Umgebung geöffnet wird, ist der ausgewiesene Schutzgrad auf dem Typenschild aufgehoben. Der sichere Betrieb des Gerätes kann dadurch ebenfalls betroffen sein.

2.5.1 CE-Zeichen

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.

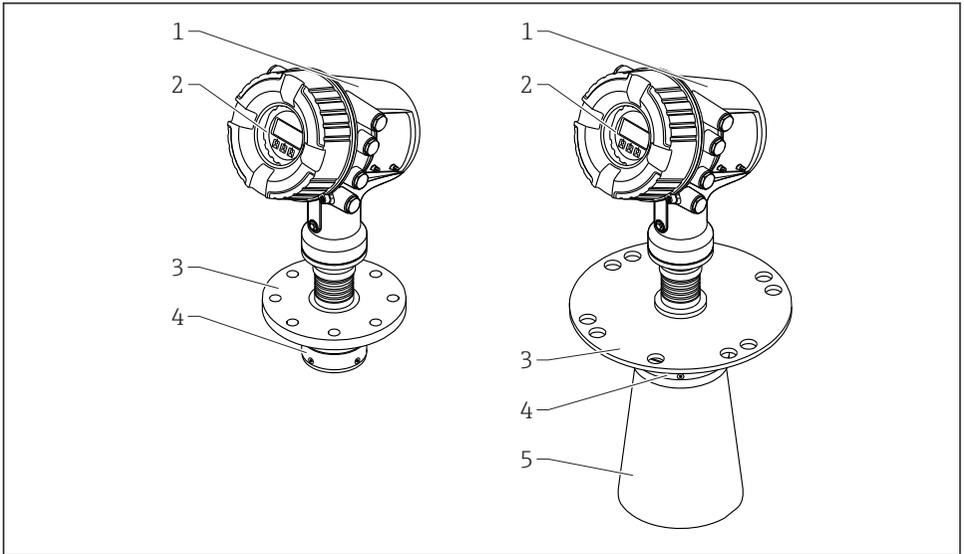
2.5.2 EAC-Konformität

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EAC-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EAC-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des EAC-Zeichens.

3 Produktbeschreibung

3.1 Produktaufbau



A0027766

1 Aufbau des Micropilot NMR84

- 1 Elektronikgehäuse
- 2 Anzeige- und Bedienmodul (kann ohne Öffnen der Abdeckung bedient werden)
- 3 Prozessanschluss (Flansch)
- 4 Planarantenne
- 5 Antennenverlängerung (für Antennen ≥ 200 mm (8 in))

4 Warenannahme und Produktidentifikation

4.1 Warenannahme

Bei Erhalt der Ware sind folgende Punkte zu prüfen:

- Stimmen die Bestellcodes in der Auftragsbestätigung und auf dem Produktaufkleber überein?
- Ist die Ware unbeschädigt?
- Entspricht das Typenschild den Bestellinformationen auf dem Lieferschein?
- Bei Bedarf (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise (XA) beigelegt?



Wenn eine der Bedingungen nicht erfüllt ist: An Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale wenden.

4.2 Produktidentifikation

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Geräts zur Verfügung:

- Typenschildangaben
- Seriennummer vom Typenschild in *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer) eingeben: Alle Angaben zum Gerät und eine Übersicht zum Umfang der mitgelieferten Technischen Dokumentation werden angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Operations App* den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen: Alle Angaben zum Gerät und zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation werden angezeigt.



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

4.2.1 Herstelleradresse

Endress+Hauser SE+Co. KG
Hauptstraße 1
79689 Maulburg, Deutschland
Herstellungsort: Siehe Typenschild.

4.3 Lagerung und Transport

4.3.1 Lagerbedingungen

- Lagertemperatur: -50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)
- Das Gerät in seiner Originalverpackung aufbewahren.

4.3.2 Transport

VORSICHT

Gehäuse oder Antenne kann beschädigt werden oder abbrechen.

Verletzungsgefahr

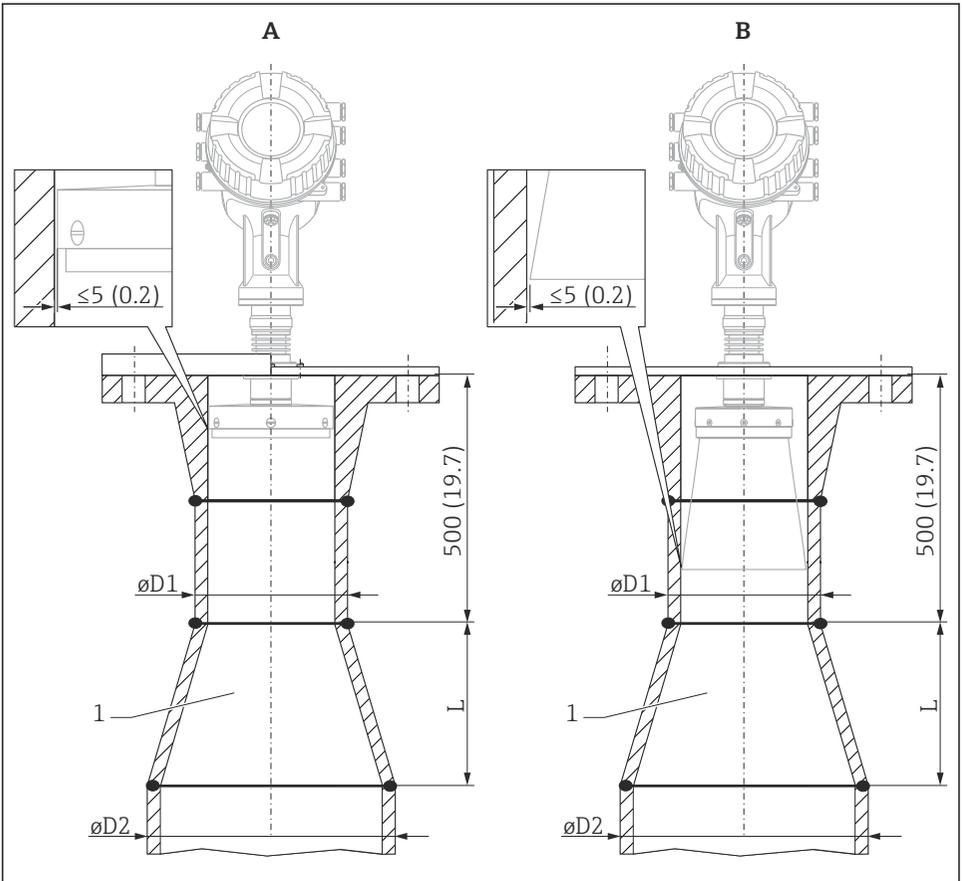
- ▶ Messgerät in Originalverpackung zur Messstelle transportieren oder für den Transport am Prozessanschluss halten.
- ▶ Keine Hebegeräte (Aufhänger, Hebeösen etc.) am Gehäuse oder an der Antenne, sondern stattdessen immer nur am Prozessanschluss anbringen. Massenschwerpunkt des Geräts beachten, um ein unbeabsichtigtes Kippen zu vermeiden.
- ▶ Sicherheitshinweise und Transportbedingungen für Geräte über 18 kg (39,6 lb) (IEC 61010) einhalten.

5 Einbau

5.1 Einbaubedingungen

5.1.1 Bedingungen für das Schwallrohr

- Metall (keine Emaillebeschichtung)
- Konstanter Durchmesser (keine rechteckigen Schwallrohre)
- Darauf achten, dass die Schweißnaht so glatt wie möglich ist
- Für beste Radarausbreitung empfiehlt es sich, Löcher anstelle von Schlitzten zu verwenden. Können Schlitzte nicht vermieden werden, sollten sie so eng und kurz wie möglich sein.
- Maximale Lücke zwischen Antenne/Hornstrahler und Wand des Schwallrohrs: 5 mm (0,2 in).
- Bei Übergängen (z. B. wenn ein Kugelhahn verwendet wird oder Rohrstücke ausgebessert werden) dürfen die Lücken 1 mm (0,04 in) nicht überschreiten.
- Das Schwallrohr muss innen glattwandig sein. Mittlere Rauigkeit $\leq 6,3 \mu\text{m}$ (0,248 μin)
- Länge und Anzahl der Löcher wirken sich nicht auf die Messung aus. Der Lochdurchmesser (entgratet) kann 1/7 des Schwallrohrdurchmessers ausmachen, sollte jedoch 25 mm (1 in) nicht überschreiten.
- Eine Vergrößerung des Rohrdurchmessers ist möglich, wenn die in der nachfolgenden Abbildung und Tabelle aufgeführten Mindestlängen berücksichtigt werden:



A0023596

2 Installation des NMR84 in Schwallrohren mit größerem Durchmesser

A Antenne ≤ 150 mm (6 in) (ohne Hornstrahler)

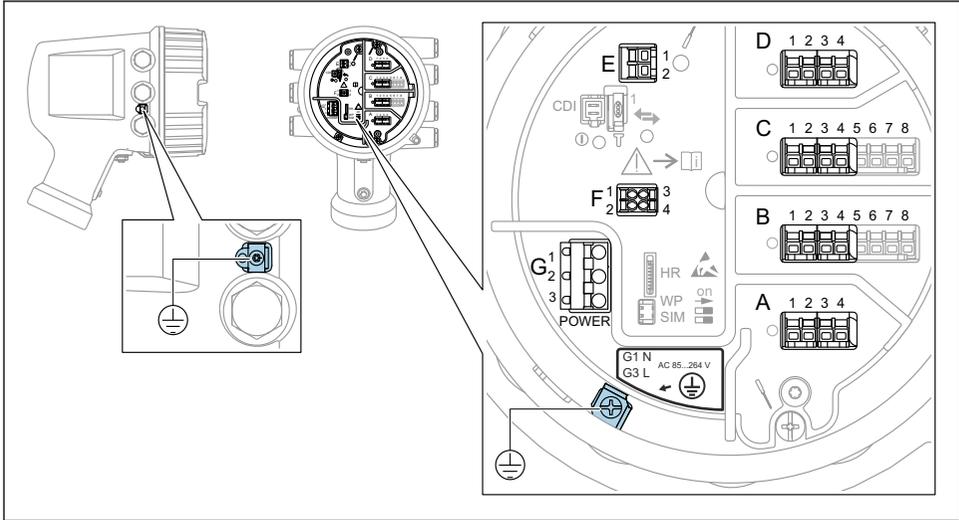
B Antenne ≥ 200 mm (8 in) (mit Hornstrahler)

1 Erweiterung von ØD1 auf ØD2

D1 (= Antennengröße)	D2	L
100 mm (4 in)	150 mm (6 in)	300 mm (12 in)
150 mm (6 in)	200 mm (8 in)	300 mm (12 in)
200 mm (8 in)	250 mm (10 in)	300 mm (12 in)
250 mm (10 in)	300 mm (12 in)	450 mm (18 in)

6 Elektrischer Anschluss

6.1 Klemmenbelegung



A0026372

3 Anschlussklemmenraum (typisches Beispiel) und Erdungsklemmen

i Gehäusegewinde

Die Gewinde des Elektronik- und Anschlussraums können mit einem Gleitlack beschichtet sein.

Für alle Gehäusematerialien gilt grundsätzlich:

✗ Die Gehäusegewinde nicht schmieren.

Klemmenbereich A/B/C/D (Slots für I/O-Module)

Module: Je nach Bestellcode bis zu vier I/O-Module

- An jeden dieser Slots können Module mit vier Klemmen angeschlossen werden.
- Module mit acht Klemmen können an die Slots B oder C angeschlossen werden.

i Die genaue Zuordnung der Module zu den Slots hängt von der Geräteausführung

→ 19 ab.

Klemmenbereich E

Module: HART Ex i/IS-Schnittstelle

- E1: H+
- E2: H-

Klemmenbereich F

Abgesetzte Anzeige

- F1: V_{CC} (Anschluss an Klemme 81 der abgesetzten Anzeige)
- F2: Signal B (Anschluss an Klemme 84 der abgesetzten Anzeige)
- F3: Signal A (Anschluss an Klemme 83 der abgesetzten Anzeige)
- F4: Erdung (Anschluss an Klemme 82 der abgesetzten Anzeige)

Klemmenbereich G (für AC-Hochspannungsversorgung und AC-Niederspannungsversorgung)

- G1: N
- G2: nicht angeschlossen
- G3: L

Klemmenbereich G (für DC-Niederspannungsversorgung)

- G1: L-
- G2: nicht angeschlossen
- G3: L+

Klemmenbereich: Schutzleiter

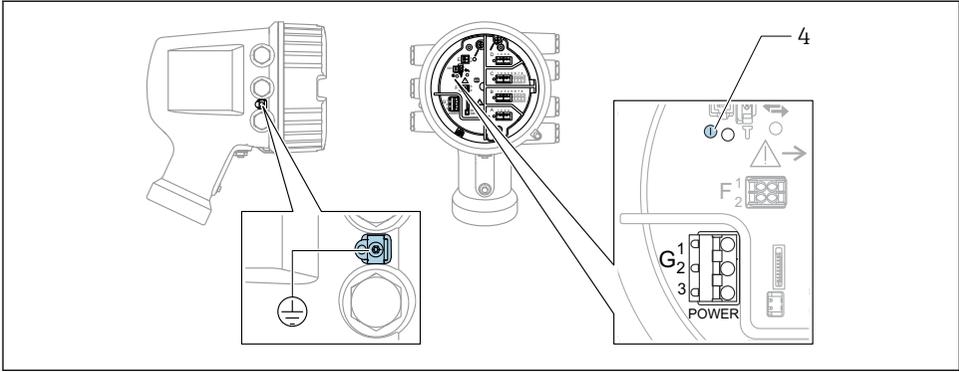
Modul: Schutzleiteranschluss (M4-Schraube)



A0018339

 4 Klemmenbereich: Schutzleiter

6.1.1 Energieversorgung



A0033413

- G1 N
- G2 nicht angeschlossen
- G3 L
- 4 Grüne LED: Spannungsversorgung besteht

i Die Versorgungsspannung wird auch auf dem Typenschild angegeben.

Versorgungsspannung

AC-Hochspannungsversorgung:

Betriebswert:

$100 \dots 240 V_{AC} (-15\% + 10\%) = 85 \dots 264 V_{AC}, 50/60 \text{ Hz}$

AC-Niederspannungsversorgung:

Betriebswert:

$65 V_{AC} (-20\% + 15\%) = 52 \dots 75 V_{AC}, 50/60 \text{ Hz}$

DC-Niederspannungsversorgung:

Betriebswert:

$24 \dots 55 V_{DC} (-20\% + 15\%) = 19 \dots 64 V_{DC}$

Leistungsaufnahme

Die maximale Leistung variiert je nach Konfiguration der Module. Da der Wert eine maximale Scheinleistung angibt, sind die Kabel entsprechend auszuwählen. Die tatsächlich verbrauchte Wirkleistung beträgt 12 W.

AC-Hochspannungsversorgung:

28,8 VA

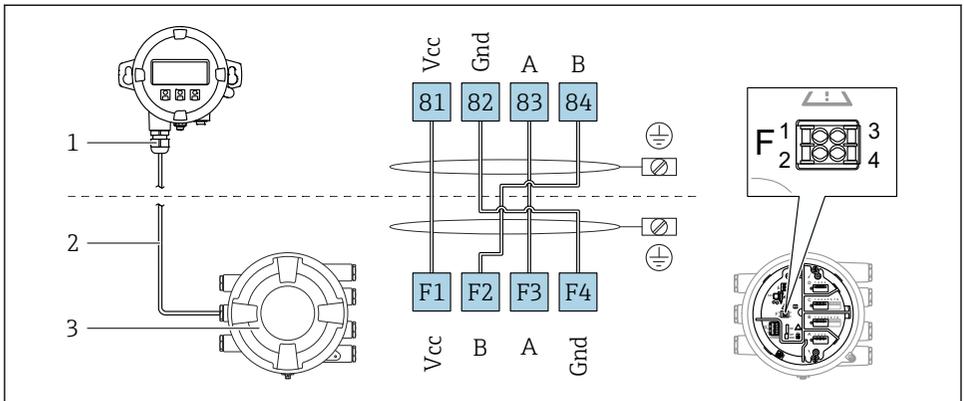
AC-Niederspannungsversorgung:

21,6 VA

DC-Niederspannungsversorgung:

13,4 W

6.1.2 Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001



A0037025

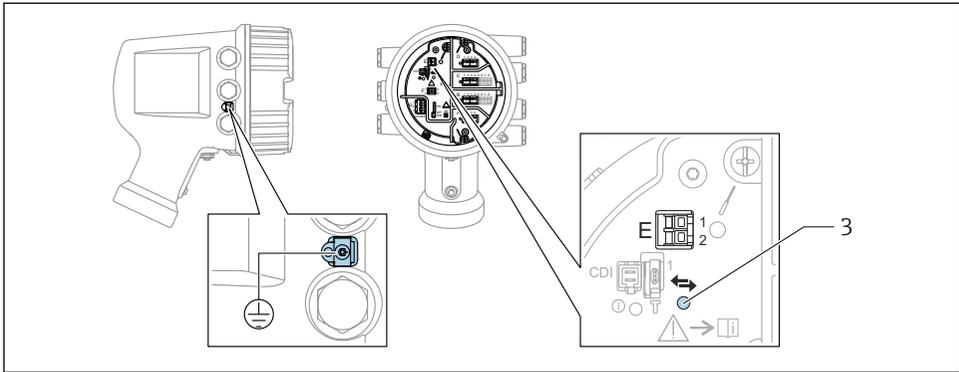
5 Anschluss des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001 an das Tankstandmessgerät (NMR8x, NMS8x oder NRF8x)

- 1 Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul
- 2 Anschlussleitung
- 3 Tankstandmessgerät (NMR8x, NMS8x oder NRF8x)

i Das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 ist optional als Zubehör bestellbar. Details hierzu siehe SD01763D.

- i**
- Der Messwert wird auf dem DKX001 sowie gleichzeitig auf dem Vor-Ort-Anzeige- und Bedienmodul angezeigt.
 - Das Bedienmenü kann nicht auf beiden Modulen gleichzeitig aufgerufen werden. Wenn das Bedienmenü auf einem der beiden Module aufgerufen wird, ist das andere Modul automatisch gesperrt. Diese Sperre bleibt aktiv, bis das Menü auf dem ersten Modul wieder geschlossen wird (Rückkehr zur Messwertanzeige).

6.1.3 HART Ex i/IS-Schnittstelle



A0033414

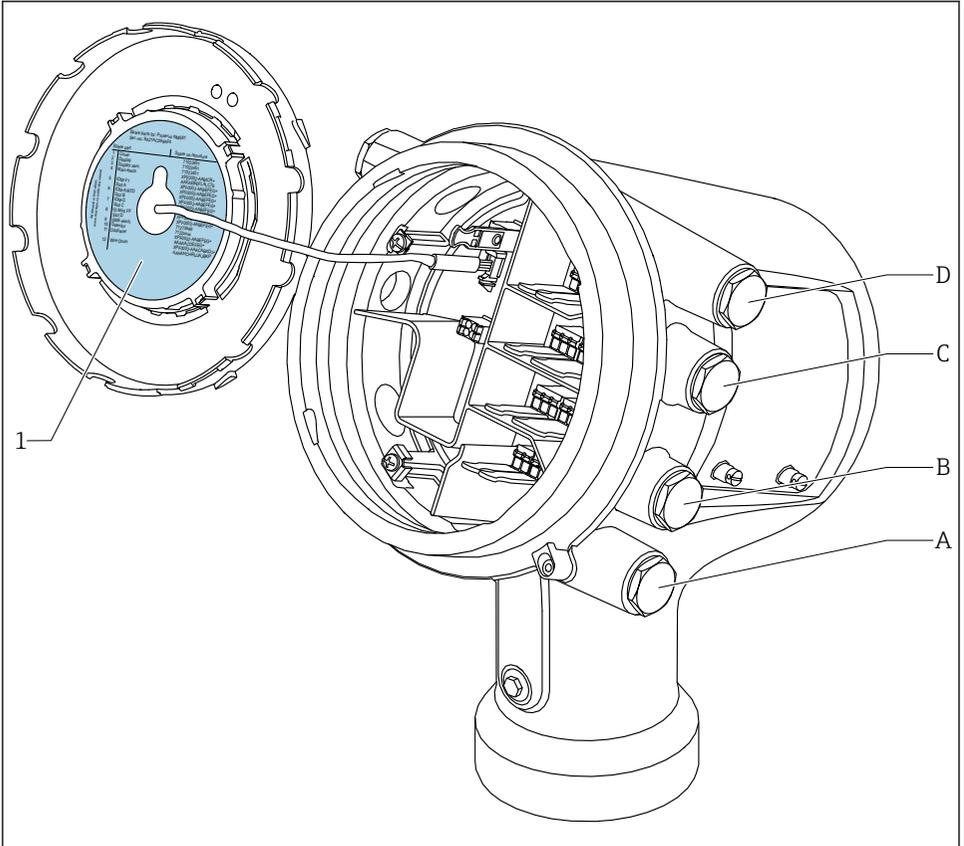
- E1 H+
- E2 H-
- 3 Orange LED: Datenkommunikation besteht



Diese Schnittstelle arbeitet immer als HART-Hauptmaster für vier angeschlossene Slave-Transmitter. Die Analog I/O-Module dagegen können als HART-Master oder -Slave konfiguriert werden → 22 → 25.

6.1.4 Slots für I/O-Module

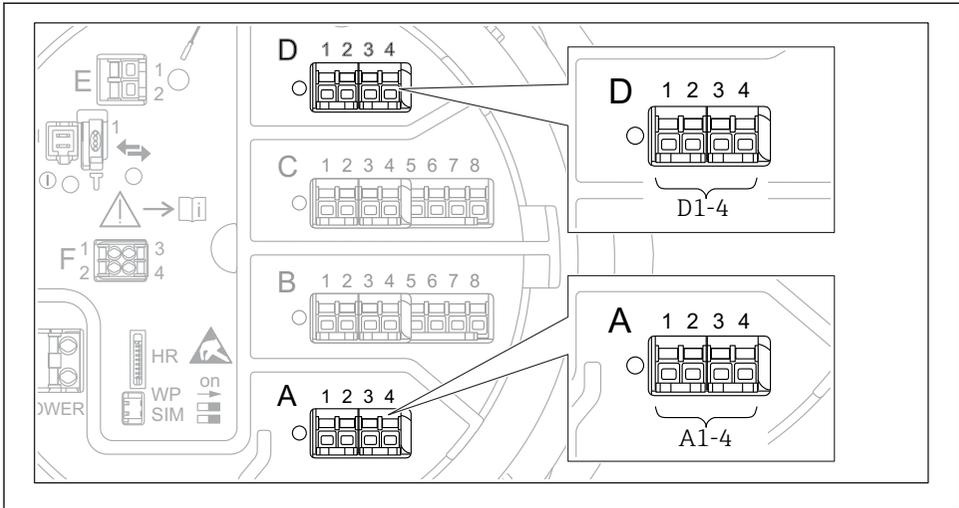
Der Anschlussklemmenraum enthält vier Slots (A, B, C und D) für I/O-Module. Je nach Geräteausführung (Bestellmerkmale 040, 050 und 060) enthalten diese Slots unterschiedliche I/O-Module. Die Slot-Zuordnung des betreffenden Geräts wird auch auf dem Etikett angegeben, das an der rückwärtigen Abdeckung des Anzeigemoduls angebracht ist.



A0030070

- 1 *Etikett zeigt (unter anderem) die Module in den Slots A bis D.*
- A *Kabeleinführung für Slot A*
- B *Kabeleinführung für Slot B*
- C *Kabeleinführung für Slot C*
- D *Kabeleinführung für Slot D*

6.1.5 Klemmen des "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Moduls



A0031200

- 6 Bezeichnung der "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen.

Je nach Geräteausführung kann das "Modbus"- und/oder das "V1" oder "WM550"-Modul auch in einem anderen Slot im Anschlussklemmenraum sitzen. Im Bedienmenü werden die "Modbus"- und die "V1"- oder "WM550"-Schnittstellen durch den jeweiligen Slot und die in diesem Slot enthaltenen Klemmen bezeichnet: **A1-4**, **B1-4**, **C1-4**, **D1-4**.

Klemmen des "Modbus"-Moduls

Bezeichnung des Moduls im Bedienmenü: **Modbus X1-4**; (X = A, B, C oder D)

- X1¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: S
 - Beschreibung: Kabelabschirmung, über einen Kondensator an die Erdung angeschlossen
- X2¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: 0V
 - Beschreibung: Gemeinsame Referenz
- X3¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: B-
 - Beschreibung: Nicht invertierende Signalleitung
- X4¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: A+
 - Beschreibung: Invertierende Signalleitung

1) "X" steht hier für einen der Slots "A", "B", "C" oder "D".

Klemmen des "V1"- und "WM550"-Moduls

Bezeichnung des Moduls im Bedienmenü: **V1 X1-4** oder **WM550 X1-4**; (X = A, B, C oder D)

- X1 ²⁾
 - Klemmenbezeichnung: S
 - Beschreibung: Kabelabschirmung, über einen Kondensator an die Erdung angeschlossen
- X2 ¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: -
 - Beschreibung: Nicht angeschlossen
- X3 ¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: B-
 - Beschreibung: Protokoll Loop-Signal -
- X4 ¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: A+
 - Beschreibung: Protokoll Loop-Signal +

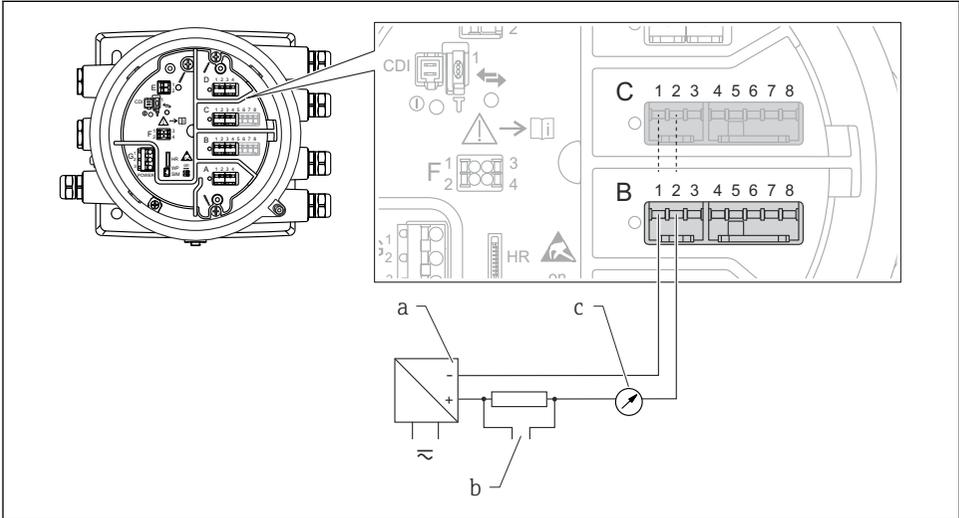
2) "X" steht hier für einen der Slots "A", "B", "C" oder "D".

6.1.6 Anschluss des "Analog I/O"-Moduls für passive Nutzung



- Bei der passiven Nutzung muss die Versorgungsspannung für die Kommunikationsleitung von einer externen Quelle bereitgestellt werden.
- Die Verdrahtung muss der Betriebsart entsprechen, in der das Analog I/O-Modul eingesetzt werden soll; siehe nachfolgende Zeichnungen.
- Für die 4...20-mA-Signalleitung ist ein geschirmtes Kabel zu verwenden.

"Betriebsart" = "4...20mA Ausgang" oder "HART Slave+4...20mA Ausgang"

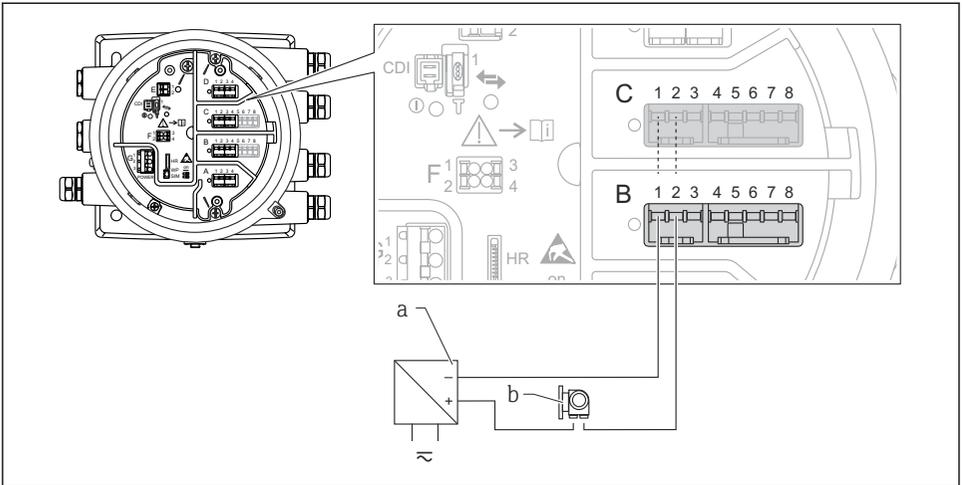


A0027931

7 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Ausgangsmodus

- a Energieversorgung
 b HART-Signalausgang
 c Auswertung Analogsignal

"Betriebsart" = "4..20mA Eingang" oder "HART Master+4..20mA Eingang"



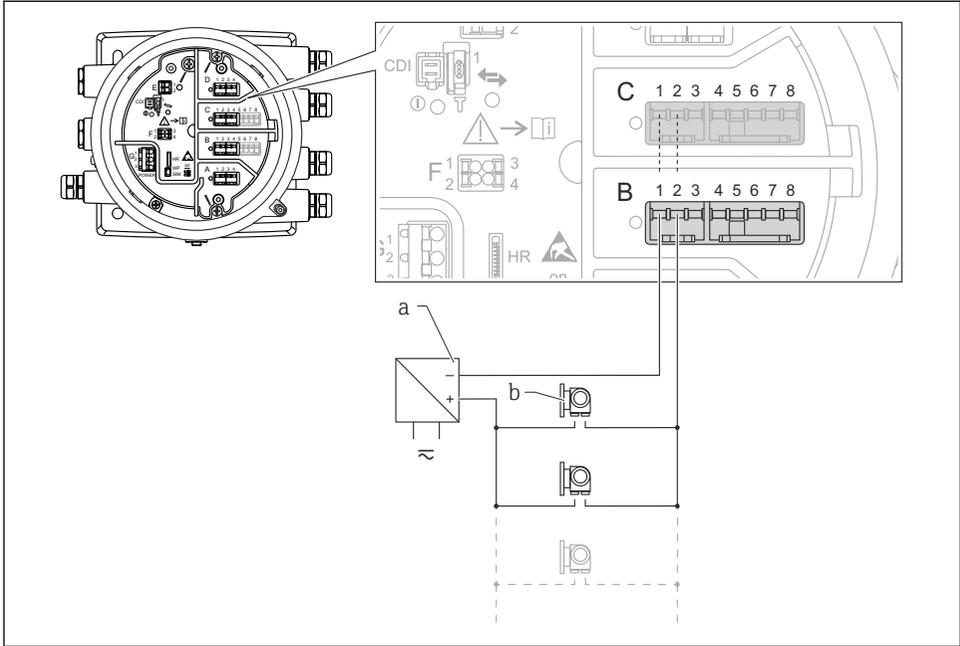
A0027933

8 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Eingangsmodus

a Energieversorgung

b Externes Gerät mit 4...20mA- und/oder HART-Signalausgang

"Betriebsart" = "HART Master"



A0027934

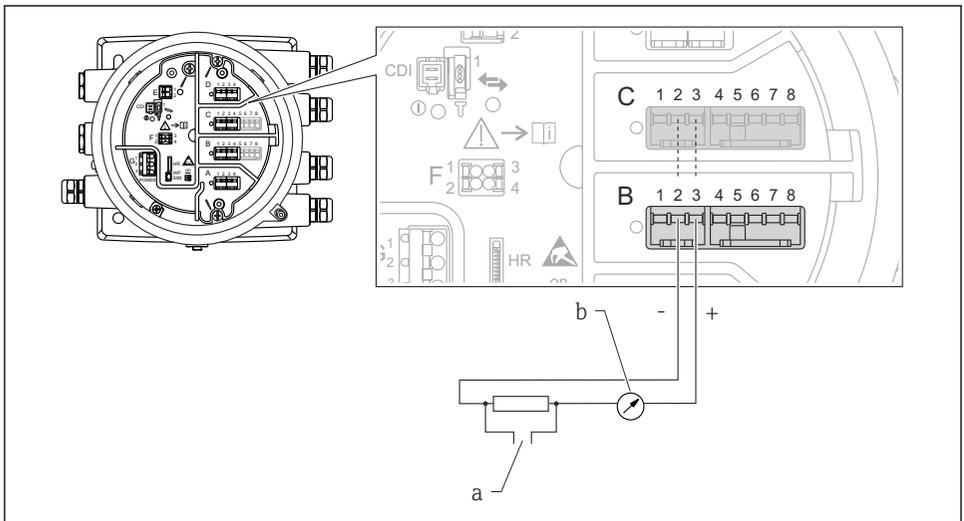
9 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im HART-Master-Modus

- a Energieversorgung
- b Bis zu 6 externe Geräte mit HART-Signalausgang

6.1.7 Anschluss des "Analog I/O"-Moduls für aktive Nutzung

- i** ■ Bei der aktiven Nutzung wird die Versorgungsspannung für die Kommunikationsleitung vom Gerät selbst bereitgestellt. Es ist keine externe Spannungsversorgung erforderlich.
- Die Verdrahtung muss der Betriebsart entsprechen, in der das Analog I/O-Modul eingesetzt werden soll; siehe nachfolgende Zeichnungen.
- Für die 4...20-mA-Signalleitung ist ein geschirmtes Kabel zu verwenden.
- i** ■ Maximale Stromaufnahme der angeschlossenen HART-Geräte: 24 mA (d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).
- Ausgangsspannung des Ex-d-Moduls: 17,0 V@4 mA bis 10,5 V@22 mA
- Ausgangsspannung des Ex-ia-Moduls: 18,5 V@4 mA bis 12,5 V@22 mA

"Betriebsart" = "4..20mA Ausgang" oder "HART Slave+4..20mA Ausgang"

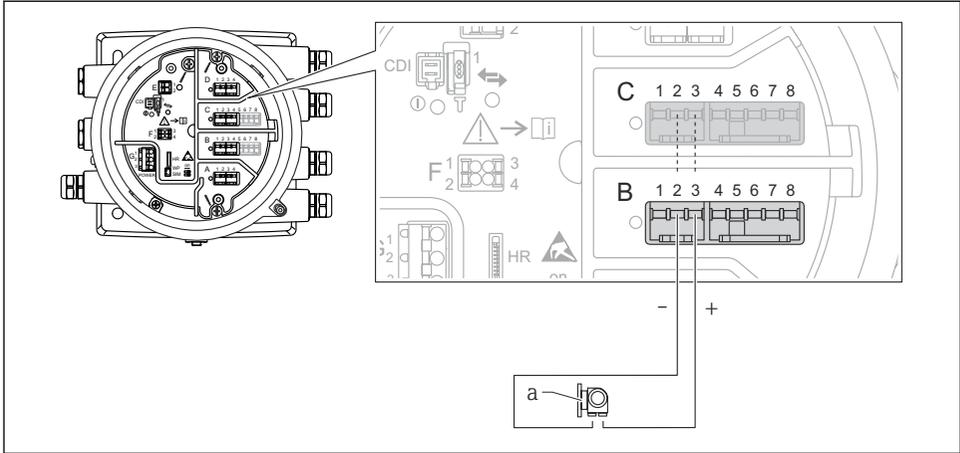


A0027932

10 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Ausgangsmodus

- a* HART-Signalausgang
- b* Auswertung Analogsignal

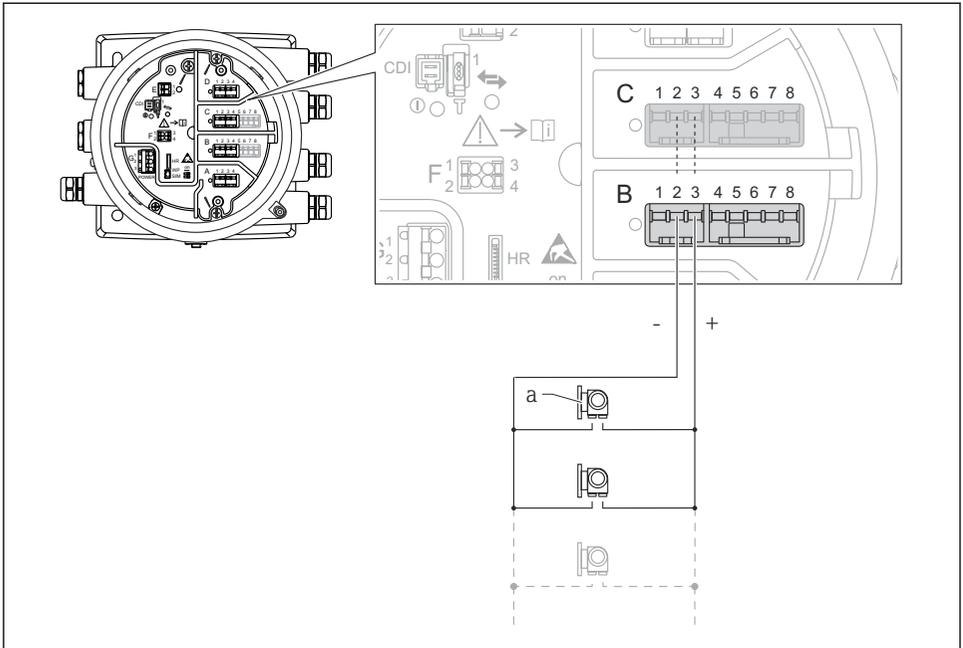
"Betriebsart" = "4...20mA Eingang" oder "HART Master+4...20mA Eingang"



A0027935

11 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Eingangsmodus

a Externes Gerät mit 4...20mA- und/oder HART-Signalausgang

"Betriebsart" = "HART Master"

A0027936

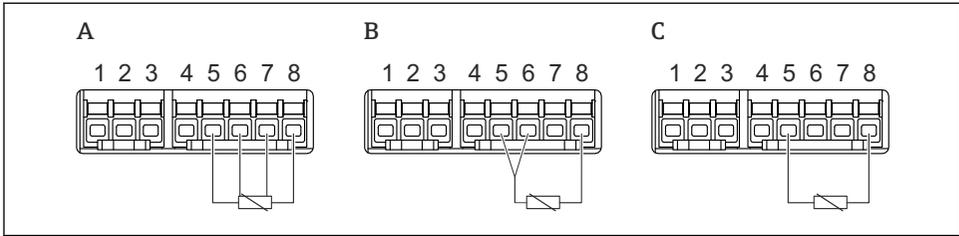
12 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im HART-Master-Modus

a Bis zu 6 externe Geräte mit HART-Signalausgang



Die maximale Stromaufnahme für das angeschlossene HART-Gerät beträgt 24 mA (d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).

6.1.8 Anschluss eines RTD

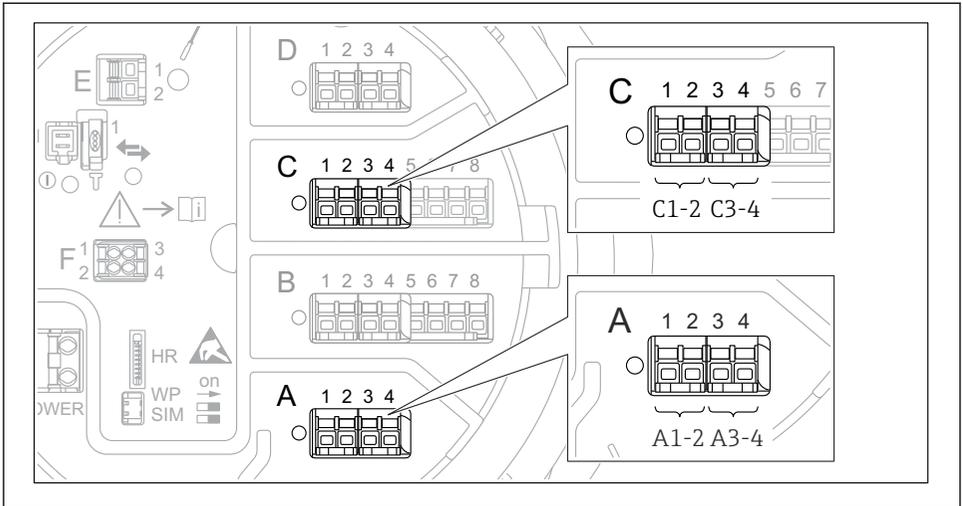


A0026371

- A 4-Leiter RTD-Verbindung
- B 3-Leiter RTD-Verbindung
- C 2-Leiter RTD-Verbindung

i Für den Anschluss des Widerstandsthermometers ist ein geschirmtes Kabel zu verwenden.

6.1.9 Klemmen des Digital I/O-Moduls



A0026424

13 Bezeichnung der Digitaleingänge oder -ausgänge (Beispiele)

- Jedes Digital I/O-Modul stellt zwei Digitaleingänge oder -ausgänge bereit.
- Im Bedienmenü wird jeder Eingang oder Ausgang durch den entsprechenden Slot und zwei Klemmen in diesem Slot bezeichnet. **A1-2** bezeichnet z. B. die Klemmen 1 und 2 von Slot **A**. Das Gleiche gilt für die Slots **B**, **C** und **D**, wenn sie ein Digital I/O-Modul enthalten.
- Für jedes dieser Klemmenpaare kann im Bedienmenü eine der folgenden Betriebsarten gewählt werden:
 - Deaktivieren
 - Ausgang passiv
 - Eingang passiv
 - Eingang aktiv

6.2 Anschlussbedingungen

6.2.1 Kabelspezifikation

Klemmen

Aderquerschnitt 0,2 ... 2,5 mm² (24 ... 13 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Signalleitung und Spannungsversorgung

- Federklemmen (NMx8x-xx1...)
- Schraubklemmen (NMx8x-xx2...)

Aderquerschnitt max. 2,5 mm² (13 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Erdungsklemme im Anschlussklemmenraum

Aderquerschnitt max. 4 mm² (11 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Erdungsklemme am Gehäuse

Versorgungsleitung

Das normale Gerätekabel reicht als Versorgungsleitung aus.

Analoge Signalleitungen

Es ist ein geschirmtes Kabel zu verwenden für:

- die 4 ... 20 mA-Signalleitungen.
- den RTD-Anschluss.

Digitale I/O-Signalleitungen

- Bei Verwendung der Relais empfiehlt sich ein geschirmtes Kabel.
- Das Erdungskonzept der Anlage ist zu beachten.

HART-Kommunikationsleitung

Bei Verwendung des HART-Protokolls empfiehlt sich ein geschirmtes Kabel. Das Erdungskonzept der Anlage ist zu beachten.

Modbus-Kommunikationsleitung

- Die in der TIA-485-A der Telecommunications Industry Association aufgeführten Kabelbedingungen sind zu beachten.
- Zusätzliche Bedingungen: Geschirmtes Kabel verwenden.

V1-Kommunikationsleitung

- 2-Leiter-Kabel (Twisted Pair), geschirmtes oder ungeschirmtes Kabel
- Widerstand in einem Kabel: $\leq 120 \Omega$
- Kapazität zwischen Leitungen: $\leq 0,3 \mu\text{F}$

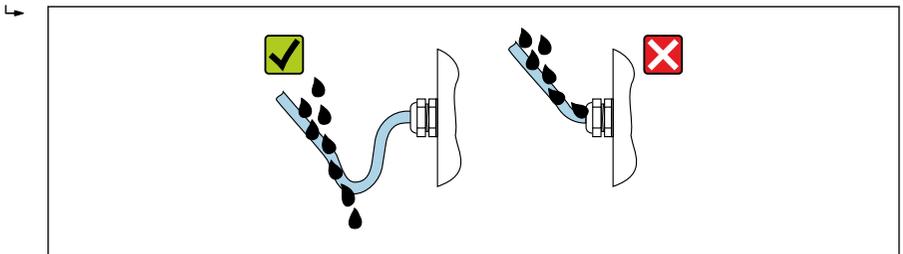
WM550-Kommunikationsleitung

- 2-Leiter-Kabel (Twisted-Pair), ungeschirmtes Kabel
- Querschnitt mindestens 0,5 mm² (20 AWG)
- Maximaler Leitungswiderstand insgesamt: $\leq 250 \Omega$
- Kabel mit geringer Kapazität

6.3 Schutzart sicherstellen

Um die angegebene Schutzart sicherzustellen, ist nach dem elektrischen Anschluss wie folgt vorzugehen:

1. Sicherstellen, dass die Gehäusedichtungen sauber und korrekt angebracht sind. Die Dichtungen bei Bedarf trocknen, reinigen oder austauschen.
2. Alle Gehäuseschrauben und Schraubenabdeckungen festziehen.
3. Kabelverschraubungen fest anziehen.
4. Damit keine auftretende Feuchtigkeit in die Kabeleinführung gelangen kann: Mit dem Kabel vor der Kabeleinführung eine nach unten hängende Schlaufe bilden ("Wassersack").



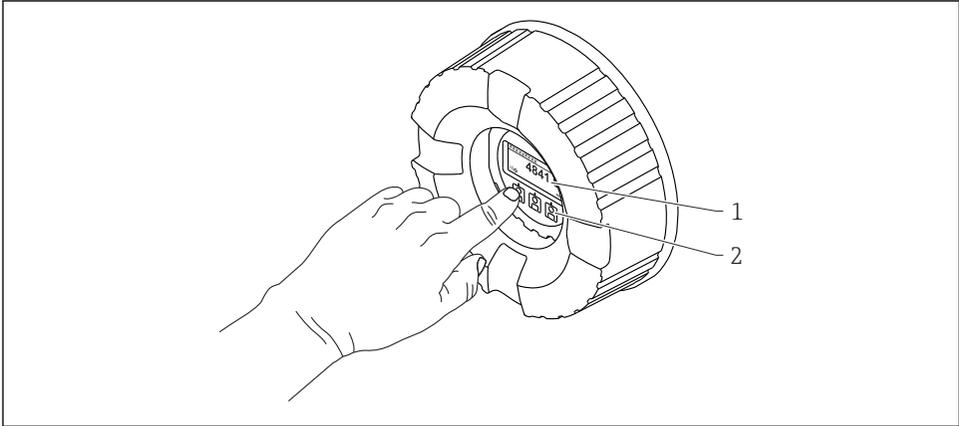
A0029278

5. Blindstopfen einsetzen, die für die Sicherheitseinstufung des Geräts geeignet sind (z. B. Ex d/XP).

7 Inbetriebnahme

7.1 Bedienung

7.1.1 Bedienung über die Vor-Ort-Anzeige

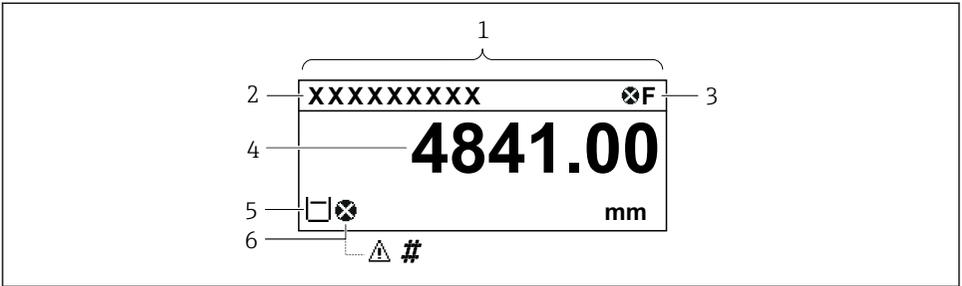


A0028345

14 Anzeige- und Bedienelemente

- 1 Flüssigkristall-Anzeige (LCD)
- 2 Optische Tasten; können durch das Deckglas bedient werden. Wird die Anzeige ohne das Deckglas verwendet, den Finger vor den optischen Sensor halten, um ihn zu aktivieren. Nicht fest drücken.

Standardanzeige (Messwertanzeige)



A0028317

15 Typische Standardanzeige (Messwertanzeige)

- 1 Anzeigemodul
- 2 Messstellenbezeichnung
- 3 Statusbereich
- 4 Anzeigebereich für Messwerte
- 5 Anzeigebereich für Messwert und Statussymbole
- 6 Statussymbol für Messwert

 Die Bedeutung der einzelnen in der Anzeige ausgegebenen Symbole ist in der Betriebsanleitung (BA) zum Gerät zu finden.

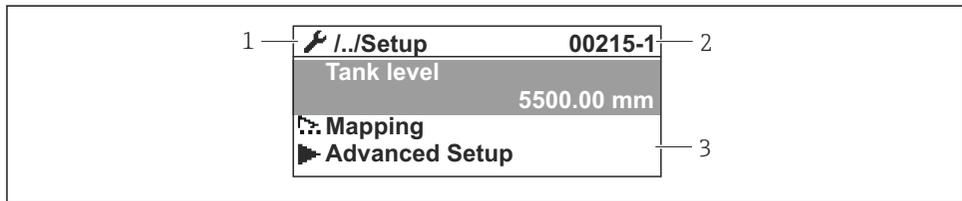
Funktion der Tasten in der Standardansicht

Taste	Bedeutung
 <p style="text-align: center; font-size: small;">A0028326</p>	Enter-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: Öffnet das Bedienmenü. ▪ Tastendruck von 2 s: Öffnet das Kontextmenü.

Navigationsansicht (Bedienmenü)

Wie folgt vorgehen, um das Bedienmenü aufzurufen (Navigationsansicht):

1. In der Standardansicht mindestens zwei Sekunden lang **E** drücken.
 - ↳ Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
2. Die Option **Tastensperre aus** im Kontextmenü auswählen und die Auswahl durch Drücken von **E** bestätigen.
3. Erneut **E** drücken, um das Bedienmenü aufzurufen.

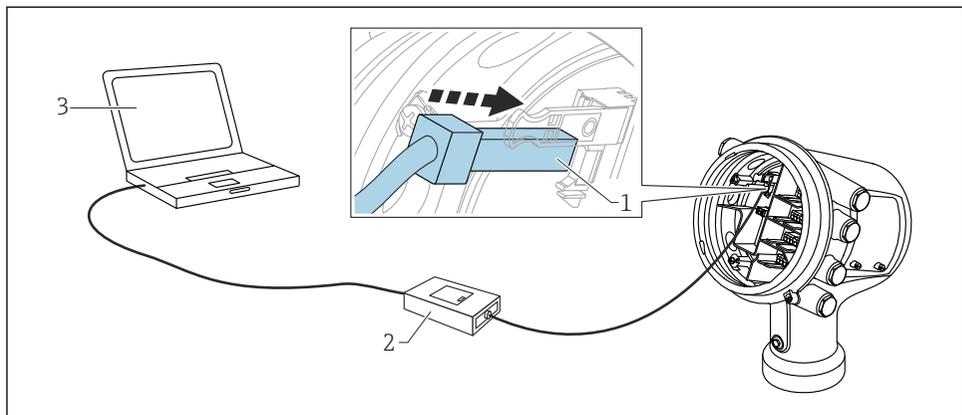


A0045875

16 Navigationsansicht

- 1 Aktuelles Untermenü oder Wizard
- 2 Schnellzugriffscode
- 3 Anzeigebereich für die Navigation

7.1.2 Bedienung über Serviceschnittstelle und FieldCare/DeviceCare

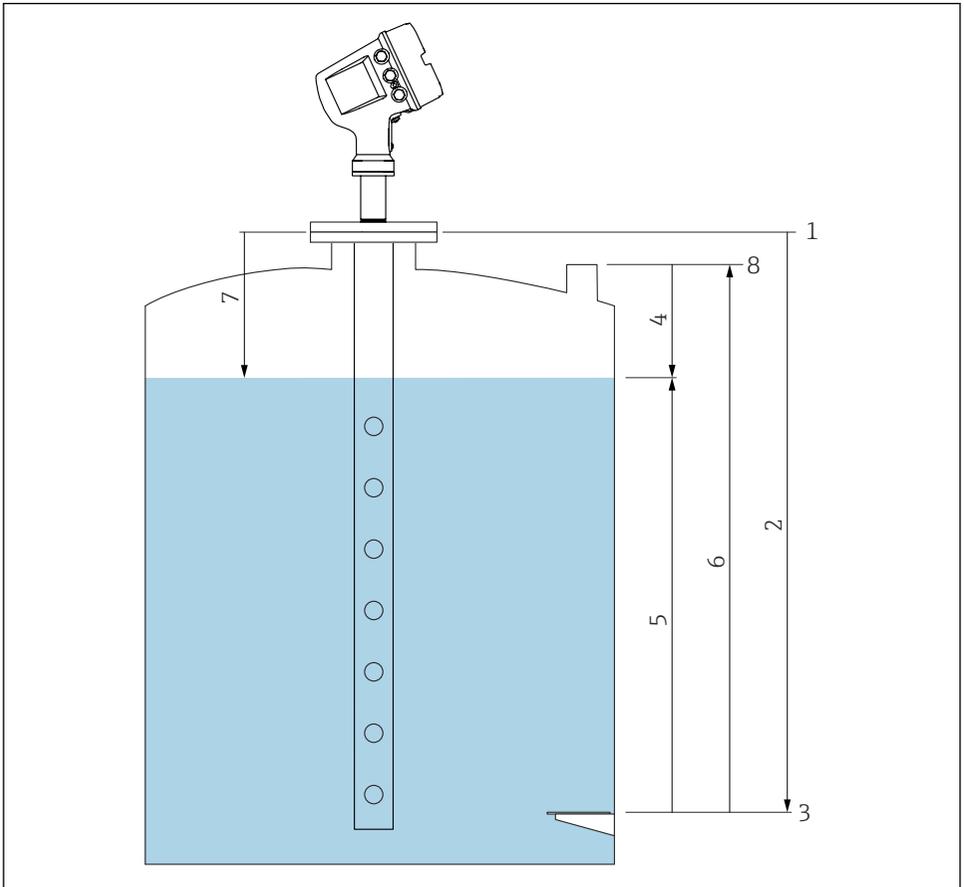


A0023737

17 Bedienung über Serviceschnittstelle

- 1 Serviceschnittstelle (CDI = Endress+Hauser Common Data Interface)
- 2 Commubox FXA291
- 3 Computer mit Bedientool "FieldCare" oder "DeviceCare" und "CDI Communication FXA291" COM DTM

7.2 Auf die Tankmessung bezogene Begriffe



A0029801

18 Auf die Radartankmessung bezogene Begriffe

- 1 Messgerät-Referenzhöhe
- 2 Leerabgleich
- 3 Peilplatte
- 4 Tank Luftraum
- 5 Tankfüllstand
- 6 Tank Referenzhöhe
- 7 Distanz
- 8 Referenz für Peilmessung

7.3 Voreinstellungen

7.3.1 Anzeigesprache einstellen

Anzeigesprache über das Display einstellen

1. In der Standardansicht () auf "E" drücken. Bei Bedarf **Tastensperre aus** im Kontextmenü auswählen und erneut "E" drücken.
 - ↳ Language wird angezeigt.
2. Language öffnen und die Anzeigesprache auswählen.

Anzeigesprache über ein Bedientool einstellen (z. B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Anzeige → Language
2. Die Anzeigesprache auswählen.

 Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Sprache des Anzeigemoduls aus. Zum Einstellen der Sprache im Bedientool die Funktion zur Spracheinstellung von FieldCare bzw. Device-Care verwenden.

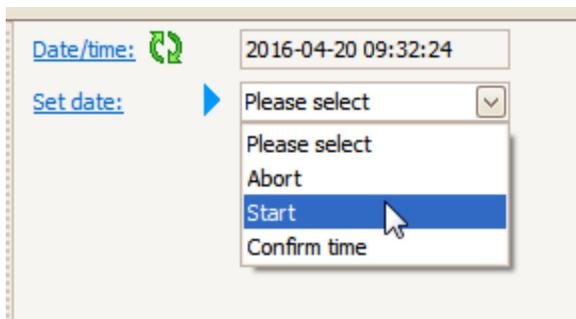
7.3.2 Echtzeituhr einstellen

Echtzeituhr über das Anzeigemodul einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Datum / Zeit → Datum einstellen
2. Mithilfe folgender Parameter wird die Echtzeituhr auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt: **Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute.**

Echtzeituhr über ein Bedientool einstellen (z. B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Datum / Zeit
- 2.



Zu Datum einstellen wechseln und Starten wählen.

3.

Date/time:		2016-04-20 09:34:25
Set date:	 	Please select <input type="button" value="v"/>
Year:		2016
Month:		4
Day:		20
Hour:		9
Minute:		34

Mithilfe folgender Parameter Datum und Uhrzeit einstellen: **Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute.**

4.

Date/time:		2016-04-20 09:35:49
Set date:	 	Please select <input type="button" value="v"/>
Year:		Please select
Month:		Abort
Day:		Start
Hour:		9
Minute:		34

Note: In the original image, the 'Confirm time' option is highlighted in blue and a mouse cursor is pointing at it.

Zu Datum einstellen wechseln und Confirm time wählen.

- ↳ Die Echtzeituhr ist damit auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.

7.4 Konfiguration der Radarmessung

7.4.1 Grundeinstellungen

Untermenü: Setup	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
Messstellenkennzeichnung	Einen Namen zur Identifizierung der Messstelle in der Anlage definieren.
Einheiten Voreinstellung	Die Einheiten für Länge, Druck und Temperatur auswählen.
Rohrdurchmesser	Den Durchmesser des Schwallrohrs eingeben.
Leerabgleich	Die Distanz von der Unterkante des Geräteflanschs zur Peilplatte eingeben.
Tankfüllstand	Zeigt den gemessenen Füllstand. Prüfen, ob der angezeigte Wert mit dem tatsächlichen Füllstand übereinstimmt.
Füllstand setzen	<p>Kann zur Korrektur einer konstanten Verschiebung des gemessenen Füllstands verwendet werden:</p> <p>Wenn der angezeigte Füllstand nicht mit dem tatsächlichen Füllstand übereinstimmt: Den tatsächlichen Füllstand in diesen Parameter eingeben. Daraufhin wird automatisch ein Offset für den gemessenen Füllstand angewendet.</p> <p> Parameter Füllstand setzen kann nur zur Kompensation eines konstanten Füllstandsfehlers verwendet werden. Die Störechoausblendung verwenden, um durch Störechos hervorgerufene Fehler zu beseitigen.</p>

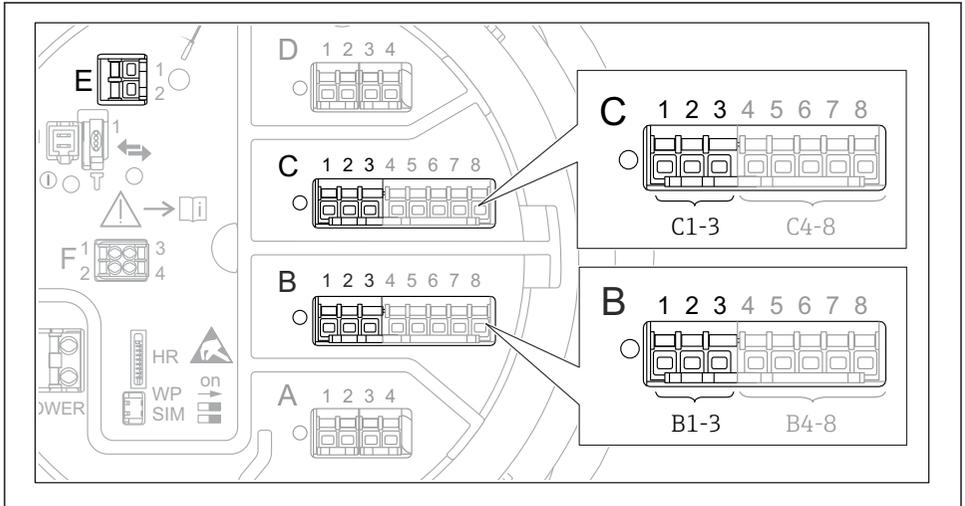
7.4.2 Störechoausblendung

Untermenü: Setup	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
Distanz	Zeigt die gemessene Distanz von der Unterkante des Geräteflansches bis zur Produktoberfläche. Prüfen, ob dieser Wert korrekt ist.
Bestätigung Distanz	Angaben, ob die gemessene Distanz der tatsächlichen Distanz entspricht.
Aktuelle Ausblendung	Zeigt an, bis zu welcher Distanz bereits eine Störechoausblendung aufgenommen wurde.
Ende Ausblendung	<p>Nur sichtbar für Bestätigung Distanz = Manuelle Map-Aufnahme.</p> <p>Legt fest, bis zu welcher Distanz die neue Störechoausblendung aufgenommen werden soll. Je nach Auswahl in Bestätigung Distanz wird in diesem Parameter ein geeigneter Wert voreingestellt. In der Regel ist es nicht erforderlich, diesen Wert zu ändern.</p>
Aufnahme Ausblendung	<p>Nur sichtbar für Bestätigung Distanz = Manuelle Map-Aufnahme.</p> <p>Aufnahme Ausblendung auswählen. Startet die Aufnahme der neuen Störechoausblendung.</p>

7.5 Konfiguration der Eingänge

7.5.1 Konfiguration der HART-Eingänge

Verschaltung und Adressierung von HART-Geräten



A0032955

19 Mögliche Anschlüsse für HART-Loops

- B Analog I/O-Modul in Slot B (Verfügbarkeit abhängig von Geräteausführung)
- C Analog I/O-Modul in Slot C (Verfügbarkeit abhängig von Geräteausführung)
- E Der Ausgang ist HART Ex (in allen Geräteausführungen verfügbar)

i HART-Geräte müssen über ihre eigene Bedienoberfläche konfiguriert werden und eine eindeutige HART-Adresse erhalten, bevor sie an den Micropilot NMR8x³⁾ angeschlossen werden.

Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
Betriebsart	Auswählen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ HART Master+4..20mA Eingang, wenn nur ein HART-Gerät an diesen Prozess-Loop angeschlossen ist. In diesem Fall kann das 4-20mA-Signal zusätzlich zum HART-Signal verwendet werden. ▪ HART Master, wenn bis zu 6 HART-Geräte an diesen Prozess-Loop angeschlossen sind.

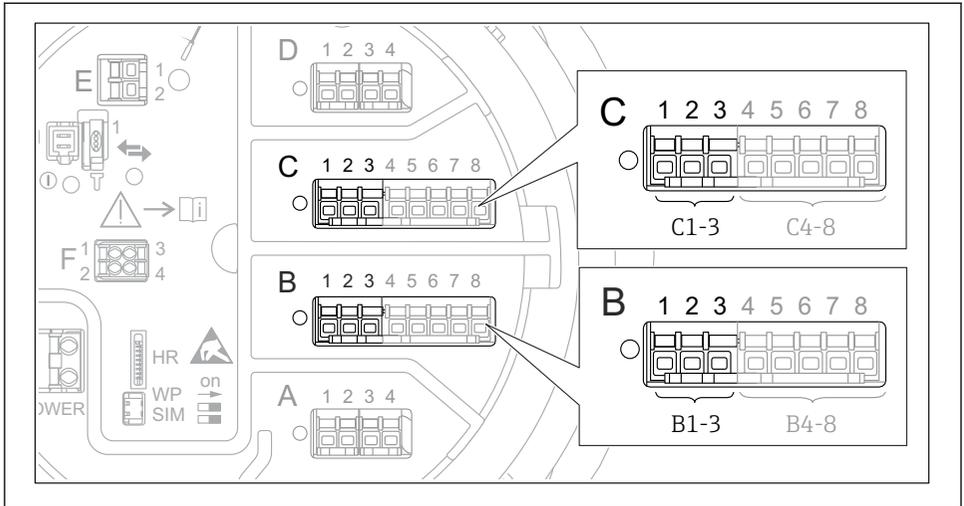
3) Die aktuelle Software unterstützt keine HART-Geräte mit der Adresse 0 (Null).

Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) ^{1) 2)}	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
Ausgang Druck	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn das Gerät einen Druck misst: Auswählen, welche der HART-Variablen (PV, SV, TV oder QV) den Druck enthält. ▪ Andernfalls die Werkseinstellung belassen: Kein Wert
Ausgang Dichte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn das Gerät eine Dichte misst: Auswählen, welche der HART-Variablen (PV, SV, TV oder QV) die Dichte enthält. ▪ Andernfalls die Werkseinstellung belassen: Kein Wert
Ausgang Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn das Gerät eine Temperatur misst: Auswählen, welche der HART-Variablen (PV, SV, TV oder QV) die Temperatur enthält. ▪ Andernfalls die Werkseinstellung belassen: Kein Wert
Ausgang Gas Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn das Gerät die Gasphasentemperatur misst: Auswählen, welche der HART-Variablen (PV, SV, TV oder QV) die Gasphasentemperatur enthält. ▪ Andernfalls die Werkseinstellung belassen: Kein Wert
Ausgang Füllstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn das Gerät einen Füllstand misst: Auswählen, welche der HART-Variablen (PV, SV, TV oder QV) den Füllstand enthält. ▪ Andernfalls die Werkseinstellung belassen: Kein Wert

1) Für jedes angeschlossene HART-Gerät gibt es ein HART Device(s).

2) Diese Einstellung kann für einen angeschlossenen Prothermo NMT5xx, NMT8x oder Micropilot FMR5xx übersprungen werden, da der Messwerttyp für diese Geräte automatisch identifiziert wird.

7.5.2 Konfiguration der 4-20mA-Eingänge

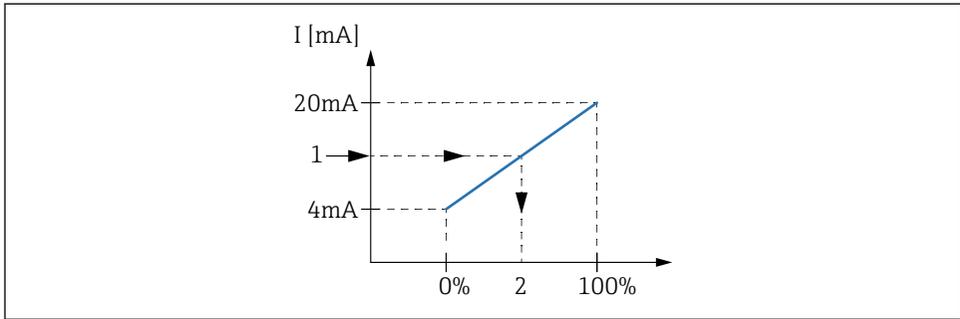


A0032464

20 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, die als 4-20-mA-Eingang verwendet werden können. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist.

Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O ¹⁾	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
Betriebsart	4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang wählen
Prozessvariable	Auswählen, welche Prozessvariable vom angeschlossenen Gerät übertragen wird.
AI 0% Wert	Definiert, welcher Wert der Prozessvariablen einem Eingangsstrom von 4 mA entspricht.
AI 100% Wert	Definiert, welcher Wert der Prozessvariablen einem Eingangsstrom von 20 mA entspricht.
Prozesswert	Prüfen, ob der angezeigte Wert mit dem tatsächlichen Wert der Prozessvariablen übereinstimmt.

1) Für jedes Analog I/O-Modul des Geräts gibt es ein Analog I/O.

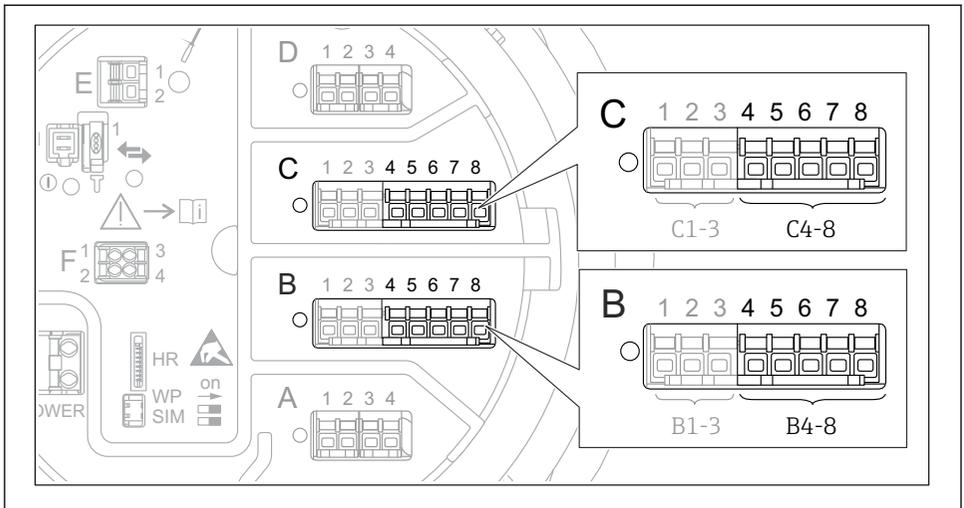


A0029264

21 Skalierung des 4-20mA-Eingangs auf die Prozessvariable

- 1 Eingangswert in mA
- 2 Prozesswert

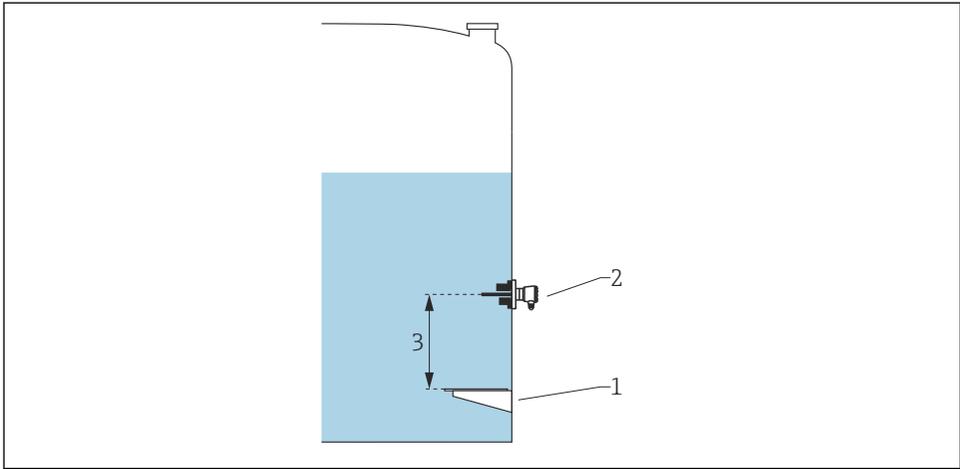
7.5.3 Konfiguration eines angeschlossenen RTD



A0032465

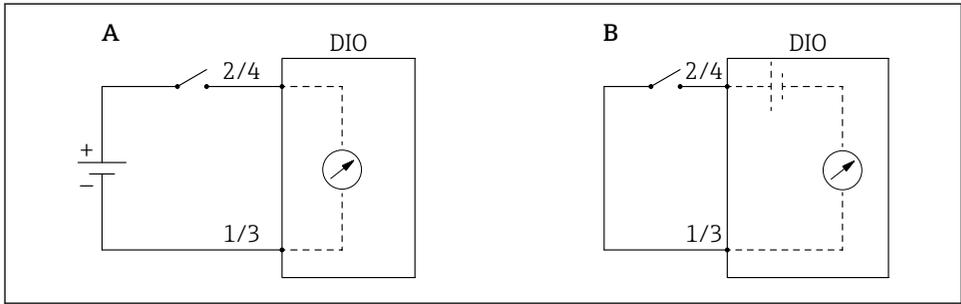
- 22 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, an die ein Widerstandsthermometer angeschlossen werden kann. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist.

Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog IP	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
RTD Fühler Typ	Den Typ des angeschlossenen RTD angeben.
RTD verbundener Typ	Den Verbindungstyp des RTD angeben (2-, 3- oder 4-Leiter).
Eingangs Wert	Prüfen, ob der angezeigte Wert mit der tatsächlichen Temperatur übereinstimmt.
Minimale Fühler Temperatur	Die minimal zulässige Temperatur des angeschlossenen RTD angeben.
Maximale Fühler Temperatur	Die maximal zulässige Temperatur des angeschlossenen RTD angeben.
Fühler Position	Die Einbauposition des RTD eingeben (gemessen ab Peilplatte).



A0029269

- 1 *Peilplatte*
- 2 *RTD*
- 3 *Fühler Position*



A0029262

A "Betriebsart" = "Eingang passiv"

B "Betriebsart" = "Eingang aktiv"

Status des externen Switch	Interner Status des DIO-Moduls	
	Kontakt Typ = Schließer	Kontakt Typ = Öffner
Offen	Inaktiv	Aktiv
Geschlossen	Aktiv	Inaktiv
Verhalten in besonderen Situationen:		
Während der Erstinbetriebnahme	Unbekannt	Unbekannt
Messfehler	Fehler	Fehler

7.6 Messwerte mit Tankvariablen verknüpfen

Messwerte müssen mit Tankvariablen verknüpft werden, bevor sie in der Anwendung zur Tankstandmessung verwendet werden können.



Je nach Anwendung sind nicht alle Parameter in der jeweiligen Situation relevant.

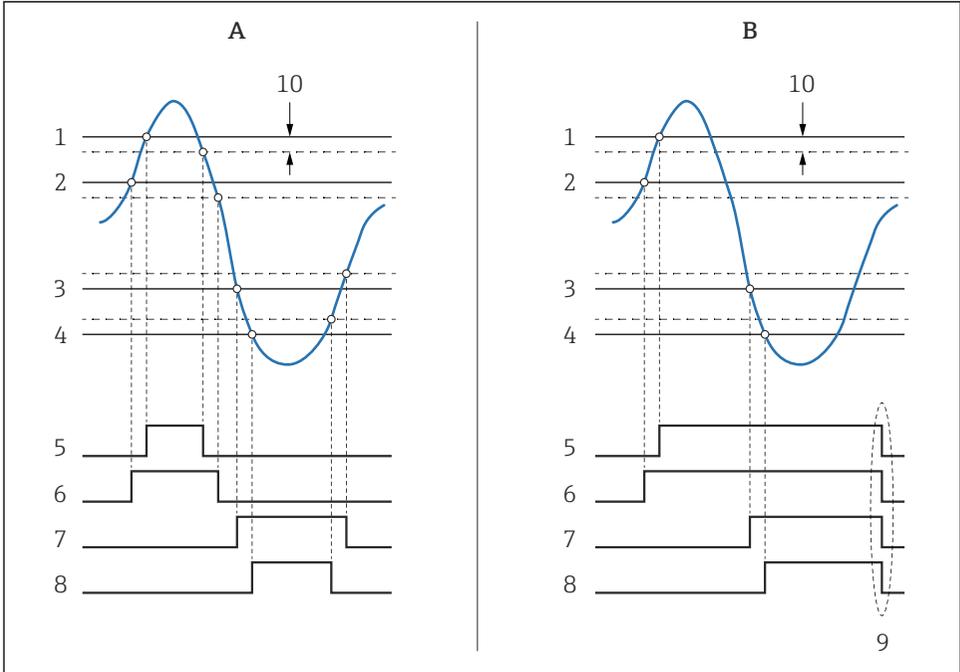
Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand	
Parameter	Definiert die Quelle der folgenden Tankvariablen
Wasserfüllstand Quelle	Wasserfüllstand Boden

Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur	
Parameter	Definiert die Quelle der folgenden Tankvariablen
Flüssigkeitstemperatur Quelle	Mittlere Temperatur oder Punkttemperatur
Lufttemperatur Quelle	Temperatur der Luft rund um den Tank
Gas Temperatur Quelle	Temperatur der Gasphase oberhalb des Produkts

Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck	
Parameter	Definiert die Quelle der folgenden Tankvariablen
P1 (unten) Quelle	Druck unten (P1)
P3 (oben) Quelle	Druck oben (P3)

7.7 Konfiguration der Alarme (Grenzwertauswertung)

Es kann für bis zu 4 Tankvariablen eine Grenzwertauswertung konfiguriert werden. Die Grenzwertauswertung gibt einen Alarm aus, sobald der Wert den oberen oder unteren Grenzwert über- bzw. unterschreitet. Die Grenzwerte können vom Benutzer definiert werden.



A0029539

24 Prinzip der Grenzwertauswertung

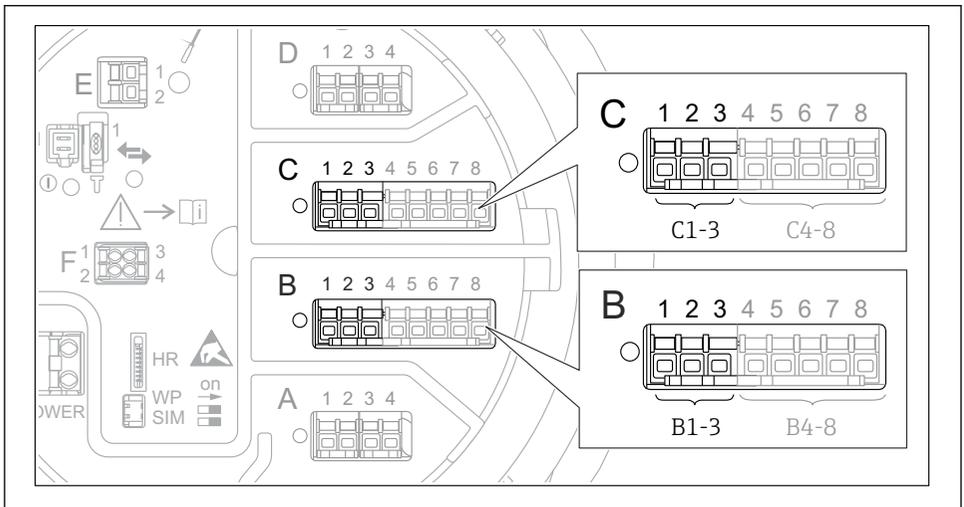
- A Alarm Modus = An
- B Alarm Modus = Halten
- 1 HH Alarm Wert
- 2 H Alarm Wert
- 3 L Alarm Wert
- 4 LL Alarm Wert
- 5 HH Alarm
- 6 H Alarm
- 7 L Alarm
- 8 LL Alarm
- 9 "Alarm löschen" = "Ja" oder Strom aus-/einschalten
- 10 Hysterese

Um einen Alarm zu konfigurieren, müssen den folgenden Parametern passende Werte zugeordnet werden:

Untermenü: Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Alarm → Alarm 1 ... 4	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
Alarm Modus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus Es werden keine Alarmer generiert. ▪ An Alarmer werden ausgeblendet, wenn der Alarmzustand nicht länger besteht (unter Berücksichtigung der Hysterese). ▪ Halten Alle Alarmer bleiben aktiv, bis der Benutzer Alarm löschen = Ja auswählt.
Quelle Alarm Wert	Die Prozessvariable auswählen, die auf eine Grenzwertverletzung überprüft werden soll.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ HH Alarm Wert ▪ H Alarm Wert ▪ L Alarm Wert ▪ LL Alarm Wert 	Passende Grenzwerte zuweisen (siehe Abbildung unten).

7.8 Konfiguration des Signalausgangs

7.8.1 Analogausgang 4 ... 20 mA-Ausgang



A0032464

25 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, die als 4 ... 20 mA-Ausgang verwendet werden können. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist.

Jedes Analog I/O-Modul des Geräts kann als 4 ... 20 mA-Analogausgang konfiguriert werden. Hierzu müssen den folgenden Parametern passende Werte zugeordnet werden:

Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
Betriebsart	Auswahl von 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang ¹⁾ → 51.
Quelle Analog	Auswählen, welche Tankvariable über den Analogausgang übertragen werden soll.
AI 0% Wert	Festlegen, welcher Wert der Tankvariablen einem Ausgangsstrom von 4 mA entspricht.
AI 100% Wert	Festlegen, welcher Wert der Tankvariablen einem Ausgangsstrom von 20 mA entspricht.

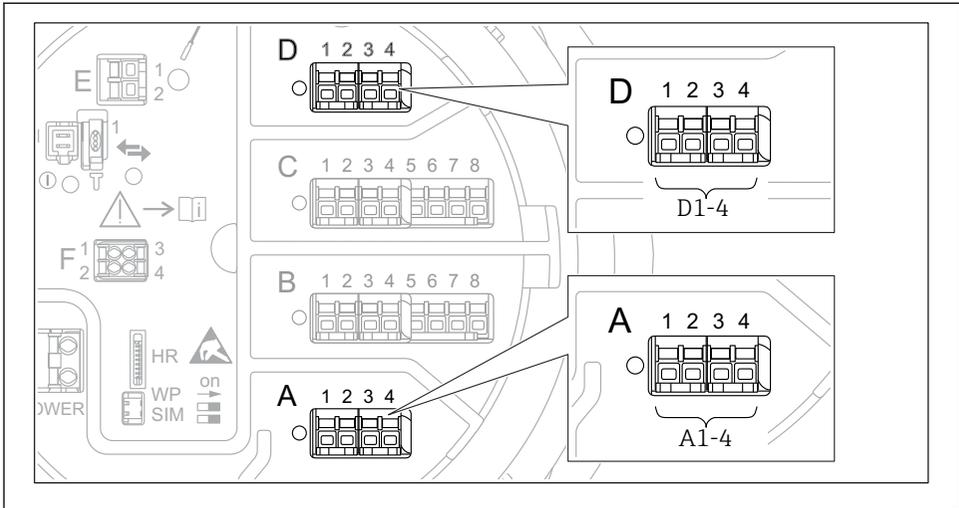
- 1) "HART Slave+4..20mA Ausgang" bedeutet, dass das Analog I/O-Modul als HART-Slave arbeitet, der typischerweise bis zu vier HART-Variablen an einen HART-Master sendet. Für die Konfiguration des HART-Ausgangs:

7.8.2 HART-Ausgang

Dieser Abschnitt ist nur gültig für **Betriebsart = HART Slave+4..20mA Ausgang**.

Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration	
Parameter	Bedeutung / Maßnahme
System Polling Adresse	Die HART-Kommunikationsadresse des Geräts eingeben.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuordnung SV ▪ Zuordnung TV ▪ Zuordnung QV 	<p>Auswählen, welche Tankvariablen von den HART-Variablen übertragen werden sollen.</p> <p> Standardmäßig überträgt PV die gleiche Variable wie der Analogausgang und braucht nicht zugeordnet zu werden.</p>

7.8.3 Modbus-, V1- oder WM550-Ausgang



A0031200

26 Mögliche Positionen der Modbus- oder V1-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen.

Je nach Bestellcode kann das Gerät über eine oder zwei Modbus- oder V1-Kommunikationsschnittstellen verfügen. Diese werden in folgenden Untermenüs konfiguriert:

Modbus

Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration

V1

- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration
- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang Quellenauswahl

WM550

- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration
- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → WM550 input selector



71637842

www.addresses.endress.com
